

# Anzeiger für Harlingen

## OSTFRIESISCHES TAGBLATT

Jg. 143 / Nr. 224

Sonnabend, 24. September 2005

### 2. BAUABSCHNITT VOLLENDET



Die Sanierung der Holländerwindmühle „De Goede Verwagting“ in Seriem ist wieder einen guten Schritt vorangekommen. Nachdem im Sommer die neue Kappe aufgesetzt werden konnte, hat die

Mühle jetzt eine neue Steertanlage bekommen. 1,7 Tonnen wiegt allein der Hauptbalken aus massiven Eichenholz. Damit ist der zweite Bauabschnitt abgeschlossen. SEITE 5/FOTO: HÄNDEL

### Nach viel Pech siegt Lönningen i

**ESENS/BUM** – Unter dem Motto „Pleiten, Pech und Pannen“ stand die Anreise des VfL Lönningen zum gestrigen Punktspiel der Bezirksoberliga beim TuS Esens. Trauriger Höhepunkt: Vor der Ampelkreuzung an der Peldemühle musste der Busfahrer wegen eines PKWs stark abbremsen, wodurch

VfL-Trainer Daniel Breher, der sich angesichts der bereits brennenden Flutlichter schon erhoben hatte, stürzte und sich verletzte. Er wurde zur Behandlung in s Wittmunder Krankenhaus gebracht, war aber zu Beginn der zweiten Halbzeit mit Halskrause wieder im Stadion. Die Partie be-

## „Grüne gehen die Opposition

Thilo Hoppe: „Keine Steigbügelhalter für S

Wahlkreis Aurich-Emden ist einziger in Niedersachsen, in dem der Erststimmen- nicht unter dem Zweitstimmenanteil liegt.

**OSTFRIESLAND/HIN** – Mit seinem Wahlkreis Aurich-Emden kann Thilo Hoppe (Bündnis 90/Die Grünen) zufrieden sein: Aurich-Emden liegt mit einem 0,7 Prozent-Gewinn bei den Zuwachsraten auf Platz 2 der niedersächsischen Wahlkreise, während die Grünen bundesweit ein Minus von 0,5 Prozent verbuchen mussten. Der Auricher, der über die Landesliste wieder ins Parlament zieht, weist Koalitionsgespräche in Richtung „Jamaika“ weit von sich. „Die Grünen gehen in die Opposition“, betont Hoppe. Er bedauere sehr, dass Rot-grün

gescheitert sei und dass durch die vorgezogene Wahl einfach keine Chance gewesen sei, Programme zu entwickeln oder zu verbessern. Die Farb- und Wortspiele seien, bezeichnet Hoppe als indiskutabel. „Das hätte ich mir in meinen kühnsten Fantasien nicht ausgedacht“, so Hoppe. Besonders in Steuer-, Wirtschafts-, Sozial- und Energiepolitik lägen Welten zwischen Grünen und FDP. Dies sieht auch die Wittmunder Kandidatin Christiane Lux-Hartig so. „In der Wirtschafts- und Sozialpolitik müssen wir unser Profil schärfen. Auch als Partei der sozialen Gerechtigkeit müssen wir erkennbarer werden“, betont Hoppe.

Den größten Zuwachs erreichten die Grünen in Ostfriesland sowohl bei Erst- als

Famila Jever:

„Hände weg von der KGS“

Kein Kind muss m

# „Steert“ ragt in den Himmel

## Zweiter Bauabschnitt zur Sanierung der Serierner Mühle fast abgeschlossen

Die Sanierung der Serierner Mühle „De Goede Verwagting“ von 1804 macht Fortschritte. Nach der Kappe ist jetzt auch der neue „Steert“ montiert.

**SERIEM/HÄ** – Der zweite Bauabschnitt zur Sanierung der Serierner Mühle „De Goede Verwagting“ geht dem Ende entgegen. „Nach der Mühlenkappe im Sommer konnte jetzt die neue Steertanlage montiert werden“, sagt der Vorsitzende des Mühlenvereins, Helmut Harms. Impo-

sant ragt der neue „Steert“ jetzt in den Himmel.

Die „Steertanlage“ – sie dient dazu, die Mühle später mittels einer Haspel, die auf der Galerie läuft, in den Wind zu drehen – ist Bestandteil des Kappenbaus und bildet den Abschluss des zweiten Bauabschnittes. Dazu zählt auch das große Achsrad in der Kappe, dem zurzeit noch die hölzernen Zähne fehlen. „Wenn sie eingeschlagen sind, dann haben wir bisher rund 150000 Euro in die Sanierung der Mühle investiert“, sagt der stellvertretende Vorsitzende des Mühlenvereins, Andreas Bordeaux.

Die Ausschreibung für neue Flügel und eine neue Galerie – sie bilden den dritten Bauabschnitt – ist durch das Architekturbüro Ubben-Ihnken-Ufken bereits getätigt. „Die Finanzierung ist allerdings noch nicht ganz ge-



Die Vorsitzenden des Mühlenvereins „De Goede Verwagting“ Helmut Harms und Andreas Bordeaux freuen sich über den Fortgang der Mühlensanierung.

FOTO: HÄNDEL

sichert“, sagt Helmut Harms. „Es fehlen noch 30000 Euro.“ Der Mühlenverein „De Goede Verwagting“ hat jedoch die Hoffnung, dass die noch fehlenden Mittel bis zum nächsten Jahr zusammen kommen. „Wenn das klappt, dann soll die Mühle im Sommer die noch fehlenden Flügel und die Galerie bekommen.“ Dafür werden nochmals rund 110000 Euro benötigt.

Erfreut ist der Mühlenverein über die Spendenfreudig-

keit der Besucher. „Echte Renner sind inzwischen die von Karl Krause entworfenen Modell-Trucks mit dem Logo der Mühle und des Mühlenvereins. Mittelzusagen gibt es bereits von der EWE-Stiftung in Höhe von 10000 Euro, der Gerhard ten Doornkaat-Koolmann-Stiftung (15000 Euro), der Sparkassenstiftung Wittmund (5000 Euro) sowie vom Amt für Geoinformation für Landentwicklung und Liegenschaften (20000 Euro).

Rund 30000 Euro stammen von Kleinspendern, aus dem Verkauf der Modell-Trucks, Mühlenfesten und der Eigenleistung. „Unsere Mitglieder haben unter anderem die Malerarbeiten an der Kappe, dem Steert und künftig an den Flügeln und der Galerie übernommen“, sagt Harms.

Erfreut ist der Vorstand auch über das Interesse der Besucher. Die Einträge ins Gästebuch sprechen für sich: „Meine liebe Mühle!...“

## Aus der Nähe